

Italien - Trevignano - Unsere bekannte Tierschützerin Angi Fragione
Warum sollte sie an Stierkälbchen Lorenzo vorbeigehen?
Wir bitten um eine Futterpatenschaft.



Angis Ehemann Lele hat für Lorenzo einen kleinen Stall gebaut. Es kommt der Winter...

Erinnern Sie sich noch an die Geschichte von Stierkälbchen Lorenzo...?

Unsere Angi bei Rom hatte zufällig dieses 3-monatige Kalb rufen hören und ist dem nachgegangen. Was sie fand, ließ ihr Herz weinen: Ein Kalb, angebunden, allein in einem dunklen Verlies. Ein Albaner hatte sich dieses Tier verschafft, woher, das sagt er nicht, und wollte es großziehen um es zu verspeisen.

Zwar hat Angi kaum Geld, alles geht für Tiere drauf, doch sie rang ihm für 500 EUR das Tier ab und jetzt...?

...und dann kam das Problem. Das Kalb darf laut EU-Gesetz nicht aus dieser Latium-Region - bei Rom - ausreisen. Es gibt hier eine Blauzungkrankheit, deren Erreger Typ 2 & 16 Europa noch nicht kennt und gegen den es keine Impfung gibt.

Nun bliebe nur das Schlachten.

Der Gedanke trieb Angi um. Schlaflose Nächte. Tausend Telefonate. Hunderte von Bitten. Es hilft nichts, Lorenzo muss in dieser Region bleiben.

Darum hat Lele, der Mann von Angi erstmal liebevoll eine Hütte gebaut.



Angi mit einem ihrer 12 Hunde vor Lorenzos Hütte...

Angi vor der Hütte ihres Lieblings. Sie sagt, er antwortet, wenn sie ihn beim Namen ruft. Seither ist sie strengste Vegetarierin...

Liebe Tierfreunde, bereits ab 5 EUR monatlicher Futterpatenschaft helfen Sie dem Stierkälbchen Lorenzo am Leben zu bleiben.

Ja, ich mache gerne eine Futterpatenschaft für Stierkälbchen Lorenzo

Damit sein Futter gesichert ist

Wir unterstützen unsere Angi bei Rom, damit sie Stierkälbchen Lorenzo nicht zum Schlachter geben muß.

Betrag..... monatlich einmalig erbitte Postkarte

Name _____

PZLZ/Ort _____

Straße _____

Datum _____

Unterschrift _____

TIERHILF SÜDEN e.V., Hofangerstr. 82, 81735 München
 Tel. 089 - 39 77 22, Fax 089 - 59 99 17 75
 Konto 26 26 900, BLZ 700 905 00
 Sparda Bank, Tierhilfe Süden e.V.
Kennwort: Lorenzo

Liebe Tierfreunde, es sieht so aus, als hätte Angi einen Gnadenhof - 8 Pferde, 12 Hunde - bei Trevignano gefunden. Doch die monatlichen Kosten betragen **200 EUR**. Für Futter, Pflege, Tierarzt - ein Tier kostet eben Geld.

Bitte helfen Sie mit, damit wir Lorenzo auf diesem Gnadenhof unterbringen können. Sie bekommen eine Urkunde. Hoffen und beten wir, dass wir wenigstens diesem kleinen Kälbchen das Leben retten dürfen. Mit Ihrer Hilfe, liebe Freunde!



Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts

Bankleitzahl

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

TIERHILFE SÜDEN e.V., München

Konto-Nr. des Empfängers

26 26 900

Bitte deutlich schreiben!

Beleg wird maschinell gelesen.

Bankleitzahl

7 00 905 00

bei (Kreditinstitut)

Sparda - Bank München - Deutschland

WÄHRUNGSFELD
UNBEDINGT
AUSFÜLLEN



EUR

Betrag

Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

Adresse oder Fördernummer bitte hier:

noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Schreibmaschine: normale Schreibweise!
Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
und dabei Kästchen beachten!

Regelmäßige Zahlungen
bitte per Dauerauftrag
erledigen.

Datum

Unterschrift

Unsere größte Hilfe für die Tiere, ein Dauerauftrag von Ihnen.

Mein Name & Adresse

Meine Bank

Mein Konto-Nr.

Meine BLZ

Mein Jahresbeitrag: EUR

monatlich

1/4 jährlich

Für **TIERHILFE SÜDEN** Kto. **26 26 900** BLZ **700 905 00** **Sparda-Bank**

Datum

Unterschrift

Bitte geben Sie diesen Dauerauftrag bei Ihrer Bank ab.

Sie können ihn auch an uns senden, wir erledigen dann den Bankweg für Sie.

Ein Dauerauftrag kann jederzeit ohne Angaben von Gründen von Ihnen widerrufen werden.

Im Namen der Streuner danken wir Ihnen herzlich für Ihre großzügige Hilfe - Ihre Tierhilfe Süden e.V.

Bestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt

Kto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber
EUR


DEUTSCHLAND
Tierhilfe Süden e.V.
Konto: 26 26 900, BLZ 700 905 00
Sparda-Bank München

IBAN: DE 97700905000002626900
Swift: GENODEF 1S04
Auftraggeber/Einzahler

**Bis 200 EUR gilt dieser Beleg als
Spendenbescheinigung**

Wir sind wegen Förderung des Tieschutzes
nach dem letzten uns zugegangenen
Freistellungsbescheid des Finanzamtes
München für Körperschaften als gemeinnüt-
zig anerkannt.
St.-Nr. 143 / 222 / 8061

DEUTSCHLAND
DEUTSCHLAND
DEUTSCHLAND
DEUTSCHLAND
DEUTSCHLAND
DEUTSCHLAND
DEUTSCHLAND



Überweisung durch		ÜBERWEISUNG - EURO	
EUR		Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ Empfängerbank	Empfängerbank	
4 109 229	BLZ 32585	Raiffeisenbank St.Pölten	
EmpfängerIn Tierhilfe Süden e.V.			
EURO		Verwendungszweck	
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag			
Kontonummer AuftraggeberIn	BLZ-Auftrag./Bankverm.		
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift			

Kto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber


ÖSTERREICH
Tierhilfe Süden e.V.
A-3051 St.-Christophen

Spenden-Konto: 4 109 229
BLZ 32585
Raiffeisenbank St.Pölten
IBAN:
AT893258500004109229
Swift: RLNWATWWOBG

Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln. Die gesamte Rückseite ist von Bedruckung oder Beschriftung freizuhalten!

**Wir machen da weiter,
wo andere aufgegeben haben.**

Tierhilfe Süden e.V.



Kleine Geschichte des Kosovo...

Der Kosovo liegt im Süden des früheren Jugoslawien, gehörte bis 2008 als Provinz politisch zu Serbien, erklärte sich am 17. Februar 2008 zu einem unabhängigen Staat.

Fläche: 10.600 qkm - halb so groß wie das deutsche Bundesland Hessen.

Einwohner: 1,9 Mio

Hauptstadt: Pristina

Ethnische Gliederung: 90 Prozent muslimische Albaner, der Rest meist christliche Serben.

Nach dem Krieg der NATO gegen Jugoslawien 1999 waren hunderttausende vertriebene Albaner in ihre verwüstete Heimat zurückgekehrt und hatten damit eine Fluchtwelle der im **Kosovo** heimischen Serben ausgelöst. Diese leben nun vor allem im Norden des **Kosovo** und sind auf den Schutz der NATO-Truppen (KFOR) angewiesen.

Wirtschaft: Der **Kosovo** ist im Vergleich zu den Nachbarstaaten Serbien und Albanien das ärmste Land in dieser Region.

Arbeitslosenquote von 40 Prozent.

Bis ins **Mittelalter** reichen die Wurzeln für diesen ethnischen Konflikt zurück. Nach der Eskalation 1989, dem militärischen Eingreifen der NATO 1999 und dem Zerfall Jugoslawiens ist lange Zeit keine Ruhe eingekehrt in dem Landstrich, auf dem weder Serben noch Albaner eine richtige Heimat finden können.

Mit der Autonomieerklärung des Kosovo am 17. Februar 2008 könnte sich eine Konfliktlösung anbahnen.

Bei der ersten Kommunalwahl seit der Unabhängigkeit des Kosovo hat die Partei von **Ministerpräsident Hashim Thaci** am besten abgeschnitten.

Pressebericht, Wien, 19.11.2009

„**Ministerpräsident Hashim Thaci** werden immer wieder Verbindungen zur organisierten Kriminalität im Kosovo nachgesagt. Der Balkankorrespondent der New York Times Chris Hedges beschuldigte ihn zusammen mit zwei weiteren Vertrauten, andere UÇK-Führer und politische Opponenten ermordet zu haben. Auch Bujar Bukoshi, Premier der zunächst pazifistisch orientierten albanischen Exilregierung Ibrahim Rugovas, erklärte, dass Thaci um seiner Karriere willen über Leichen gehen würde. In einem Bericht des Bundesnachrichtendienstes wird **Thaci** als eine der drei Schlüsselfiguren bezeichnet, die im Kosovo als Verbindungsglied von organisierter Kriminalität und Politik funktionieren. Die US-Regierung scheint keinen großen Wert auf anständige Politiker zu legen, wenn jeder recht ist. Demokratie ohne Demokraten?“

Der Kosovo hatte 2008 seine Unabhängigkeit von Serbien erklärt, neun Jahre, nachdem die NATO serbische Kräfte aus dem Land vertrieben hatte. Fast alle westlichen Staaten haben den Kosovo anerkannt, Serbien und Russland allerdings nicht.

Bislang haben dies 63 Länder getan, darunter auch Deutschland.



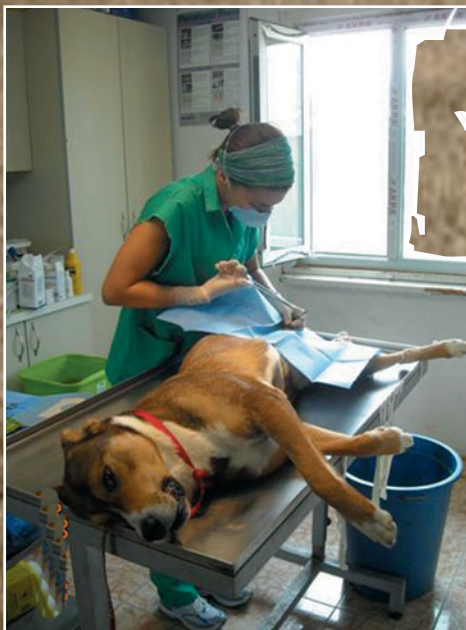
Der Kosovo



Eine Aktion der TIERHILFE SÜDEN AUSTRIA und DEUTSCHLAND in Gemeinschaft

Vom 27.9. bis 4.10.2009 wurde im Kosovo das **Pilotprojekt** in Zusammenarbeit mit dem **Tierheim Kosovo, Qendra Kosovare per Strehimin dhe Trajnimin e Qeneve Endacak, der Gemeinde Lipjan**, sowie der **OSCE**, streunende Hunde zu kastrieren, zu impfen und zu registrieren, durchgeführt.
Die TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND hat die Arzt- und Medikamentenkosten übernommen.

*Die Helferin, Veterinärstudentin
Johanna Painer, kam um 6 Uhr
morgens mit dem Bus aus Wien.
Nun waren alle zusammen.
Es konnte losgehen...*



*Privates Tierheim bei Prisdina. Strom gibt es
nur aus einem Aggregat...*



Wie kommen wir eigentlich auf den Kosovo...?

Nachts, beladen mit 200 kg Hundefutter und Medikamenten, machte sich Frau **Sengel** aus Wien allein mit dem Auto auf den Weg in den Kosovo. Es sollte hier ein Dreier-Team eine Woche möglichst viele Straßenhunde kastrieren.

Niemand wusste, was der kosovarische Alltag bietet: 3 Stunden Strom, 3 Stunden kein Strom. Kein Strom heißt, kein Wasser. Egal. Ein kleines, privates Tierheim, mit Klinik und Quarantäne-Station, in dem die Kastrationsaktion durchgeführt werden sollte, hatte Frau **Sengel** schon im Vorfeld ausfindig gemacht. **Florim** und **Nexh**, die beiden Tierheimbetreiber, die Söhne **Lis** und **Shpend**, die Arbeiter **Esat** und **Flamur** waren jede Nacht stundenlang für das Team unterwegs, um Hunde einzu-

fangen. Die halbe Station war voll mit Welpen, die täglich von den Straßen aufgelesen werden. Alles Weibchen.

Die Leute behalten gerne die Männchen und schmeißen die Weibchen zurück auf die Straße.

Frau **Sengels** Bemühen, im Ministerium für Bildung zu erreichen, dass in die Schulpläne ein humaner Umgang mit Straßenhunden aufgenommen werden sollte, konnte noch nicht umgesetzt werden. Ist aber das Ziel.

Alle hatten gute Arbeit geleistet, haben über 72 Hunde kastriert, geimpft und registriert.

Wir waren - auch unter der Maßgabe, dass es sich um das erste Kosovo-Projekt handelte - absolut erfolgreich.



Helfer vom Tierheim nach der Arbeit freuen sich über die Ausländer, die alles so perfekt und professionell machen...

*Unser Veterinär, **Dr. Nikolai Mehandjinski**, den Frau **Pickel** von der TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND für dieses Projekt unter Vertrag genommen hatte, kam mit dem Bus aus Sofia...*



Einige Hunde dürfen noch im Tierheim bleiben, die anderen Hunde werden auf ihre angestammten Plätze zurückgebracht...

Der Kosovo - und seine Streuner...



Viele Streuner landen einfach auf dem Müll.
Wenn sie hier leben dürfen, ist das ein begehrter Futterplatz...

Wir kommen wieder...

Dies war nur ein Anfang. Die vielen Straßenhunde, die hier täglich ums Überleben kämpfen, die Tierkadaver auf den Straßen und den Müllhalden, die vielen verlassenen Welpen, die elend zu Grunde gehen, zwingen uns einfach, etwas zu unternehmen. Die Mehrzahl der von uns kastrierten Hunde waren Weibchen. Sie können sich vorstellen, was das bedeutet.

Wir danken Frau Sengel aus Wien und allen Helfern...

Doch unser ganz besonderer Dank gebührt Ihnen, liebe Spender, denn Sie haben es erst ermöglicht, dass wir auch im Kosovo – wo sich noch niemand für die Tiere einsetzte – helfen konnten. Wir hoffen, dass Sie dieses Kosovo-Gemeinschafts-Projekt der **TIERHILFE SÜDEN DEUTSCHLAND UND AUSTRIA** auch weiter unterstützen werden. Wir jedenfalls wollen und können nicht aufgeben, nachdem wir gesehen haben, mit welchem Vertrauen uns diese Hunde begegnet sind, obwohl sie doch nur von Menschen gejagt und gequält werden.

Frau Sengel war die Seele dieses Projekts. Wir beglückwünschen sie für die gute Arbeit...

Wir bitten um Spenden für die kommenden Kastrationsaktion hier im Kosovo.

Freiheit oder Tierheim...?



Freiheit oder Tierheim...?

